

Mittler zwischen den Kulturen

Chinesischer Student verlässt nach halbjähriger Tätigkeit als Lehrer die BBS 1

NORTHEIM. „Das waren meine letzten Stunden.“ Etwas Traurigkeit schwang in Liu Feis Stimme mit, als er am Freitagmorgen von seinen Chinesisch-Schülern kam. Seit dem 28. Oktober unterrichtete der 25-jährige Magisterstudent der Germanistik aus Chengdu im Süden Chinas an der Northeimer Europaschule BBS 1 als Fremdsprachenassistent Sprache und Kultur seines Heimatlandes.

Über 60 Teil- und Vollzeit-schüler hat er seitdem in Northeim unterrichtet. Nun ist es Zeit für ihn, in China das Studium wieder aufzunehmen und nebenbei Deutsch an einer Privatschule zu unterrichten. Seinen Schülern wird er dann von Northeim und der BBS 1 erzählen.

Viele Möglichkeiten

Eindrücke und praktische Erfahrungen gibt es jede Menge: „Als ich an die BBS kam, musste ich mich erst einmal neu orientieren“, blickt Liu zurück. „In China wollen die Schüler vor allem an einer guten Universität studieren. Dafür lernen sie fleißig Grammatik und Vokabeln. Aber mit dem Sprechen klappt es nicht immer so gut.“

In Deutschland gebe es hingegen so viele Möglichkeiten nach der Schule. Deshalb seien die Schüler hier prakti-



Luftiger Abschied: Liu Fei kletterte zum Foto aufs Schulschild und wurde von BBS-1-Schulleiter Dirk Kowallick (Mitte) und dem zuständigen Koordinator Detlef Reimelt verabschiedet. Foto: Aue

schler und wollten vor allem eine Sprache sprechen und anwenden, hat er beobachtet. Entsprechend hat er auch seinen Unterricht gestaltet, viel

über das Land und die Kultur erzählt, die Schüler selbst recherchieren und präsentieren lassen.

Schmunzelnd erinnert sich

Fei an eine Stunde, in der die BBSler den traditionellen Scherenschnitt erlernten- und zu seinem großen Erstaunen den Raum anschließend tip-top selbst aufräumten. Oder einen Wettbewerb mit Essstäbchen.

Liu Fei versteht sich vor allem als Vermittler zwischen zwei unterschiedlichen Kulturen: „In den deutschen Medien wird China oft negativ dargestellt als ein Land, wo es immer Probleme gibt“, hat er beobachtet und findet dieses Bild sehr einseitig. Seinen Schülern in Northeim hat er ein anderes Bild vermittelt. Und seinen Schülern in China kann er nach seiner Rückkehr auch nur Gutes über Northeim und die BBS 1 berichten: „Die Einstellung aller Lehrer und Schüler war hier nur positiv.“

Northeimer bald in China

„Reist einmal selbst nach China“, hat er allen in Northeim gesagt. Und schon nach den Sommerferien werden viele BBS-Schüler und einige Lehrer seinem Ruf folgen, wenn Northeimer Berufsschüler wieder ein Praktikum in China machen und das Berufliche Gymnasium eine Studienfahrt dorthin veranstaltet. „So richtig traurig bin ich deshalb nicht. Denn viele werde ich in China wiedersehen“, freut sich Liu Fei. (ue)